

IV.19

Die Bibel

Gleichnisse – Wie Jesus das Reich Gottes erklärt

Ein Beitrag von Christine Coppes



© RAABE 2022

© KenTannenbaum/Stock/Getty Images Plus

In dieser Unterrichtsreihe wird den Schülern und Schülerinnen das Reich Gottes anhand von Gleichnissen nähergebracht. Jesu Reden und Handeln waren schon damals sehr didaktisch und so eignen sich die Gleichnisse hervorragend, um mit den Kindern über das zentrale Thema des christlichen Glaubens ins Gespräch zu kommen. Dabei werden verschiedene Gleichnisse auf vielfältige Weise beleuchtet und erkundet.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 5-6

Dauer: 4-6 Stunden

Kompetenzen: Vertiefung von Bibelwissen, Umgang mit theologischen Begrifflichkeiten, symbolische Rede verstehen

Thematische Bereiche: Bibel, Neues Testament, Reich Gottes

Medien: Text, Bild, Bibel

Auf einen Blick

Baustein 1

Inhalt: Die Lernenden erhalten einen Überblick darüber, was ein Gleichnis ist, welche verschiedenen Formen es gibt und wozu Jesus Gleichnisse verwendet hat.

M 1 **Bilder, Worte, Bildworte**

M 2 **Das Gleichnis in unterschiedlichen Formen**

Benötigt: Bibeln

Baustein 2

Inhalt: Die Lernenden beschäftigen sich an verschiedenen Stationen mit ausgewählten Gleichnissen und lernen, sie zu deuten.

M 3 **Das Gleichnis vom Senfkorn**

M 4 **Das Gleichnis vom Sauerteig**

M 5 **Das Gleichnis vom Haus auf Felsen und auf Sand**

M 6 **Das Gleichnis von den kostbaren Dingen**

M 7 **Das Gleichnis vom Pharisäer und vom Zöllner**

M 8 **Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter**

M 9 **Das Gleichnis vom verlorenen Sohn**

M 10 **Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg**

M 11 **Das Gleichnis vom Karren und dem Nadelöhr**

M 12 **Das Gleichnis vom Sämann**

Benötigt: Evtl. Bibeln, Senfkörner, Brot, Sand und Steine, ausreichend Kopien der Grafiken M 8, Nadel und Faden.

Baustein 3

Inhalt: Die Lernenden wenden das Gelernte praktisch an und setzen entweder das Gleichnis vom verlorenen Sohn oder das Gleichnis vom barmherzigen Samariter als Rollenspiel um.

M 13 **Ein Gleichnis in Szene setzen**

Benötigt: Ggf. Requisiten für das szenische Spiel

Kombination: M 8 und M 9 erleichtern die Bearbeitung von M 14.

Das Gleichnis vom Senfkorn

M 3

Aufgabe 1

- a) Lies dir den Bibeltext Markus 4,30-32 gut durch und sieh dir den Infokasten an.
- b) Stell dir vor eine kleine gute Tat, ein kleines gutes Wort ist so ein Senfkorn. Was geschieht damit? Deute das Gleichnis.

Markus 4,30-32

Das Gleichnis vom Senfkorn

³⁰Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? ³¹Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. ³²Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.



Wusstest du, dass...?

Ein Senfkorn wird zwar nicht zu einem Baum, wie der Bibeltext behauptet. Der Unterschied zwischen dem 1 Millimeter großen Samen und der bis zu 3 Meter großen Pflanze (links) ist aber gewaltig.

Bild © Amir Mukhtar/ Moment/ Getty Images Plus

© RAABE 2022

Aufgabe 2

- a) Hör dir das Lied „Kleines Senfkorn Hoffnung“ an: <https://raabe.click/Senfkor>
- b) Oft ist unsere Angst groß und unsere Hoffnung klein. Was kann laut der ersten Strophe des Lieds passieren, wenn man ein kleines Senfkorn Hoffnung hat?
- c) Schreibe ins rechte Feld, was dir Hoffnung gibt, wenn du Angst hast.



Ein kleines Senfkorn Hoffnung	
<p>Kleines Senfkorn Hoffnung Mir umsonst geschenkt, Werde ich es pflanzen, Dass du weiter Dass du wirst zum Baume Der uns Schatten wirft, Für alle trägt für alle, alle, Die in Angst sind.</p>	<p>Das gibt mir Hoffnung, wenn ich mal Angst habe:</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/>

Text: Alois Albrecht, Musik: Ludger Edelkötter © KiMu Kinder Musikverlag GmbH

M 4

Das Gleichnis vom Sauerteig



Aufgabe 1

- Sieh dir das Video zum Thema Sauerteig an: <https://raabe.click/Sauerteig>
Was passiert mit dem Mehl, das man zum Sauerteig hinzugibt?
- Lies dir Matthäus 13,33 durch. Das Reich Gottes wird hier mit einem Sauerteig verglichen. Lies dir dann das Sprichwort durch. Was könnten die beiden miteinander zu tun haben?

Matthäus 13,33**Das Gleichnis vom Sauerteig**

³³Er sagte ihnen ein weiteres Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Sea* Mehl verbarg, bis das Ganze durchsäuert war.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

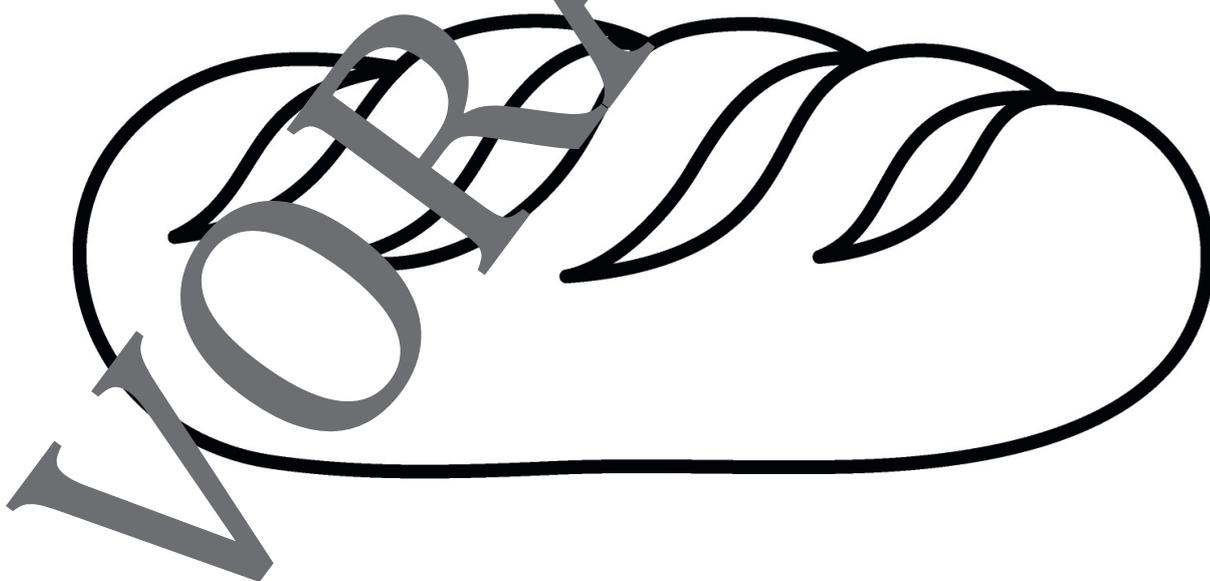
*Begriffserklärung: Ein Sea ist eine alte Maßeinheit, die etwa 7 Litern entspricht.

Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Afrikanisches Sprichwort

Aufgabe 2

Ein neuer Sauerteig braucht mindestens fünf Tage, bis er fertig ist. Überlege dir eine kleine gute Tat, mit der du eine Woche lang die Welt ein bisschen besser machen kannst. Schreibe deinen Vorsatz in das Brot, schneide es aus und bringe es dir zur Erinnerung auf deinen Platz.



© vreemous/DigitalVisionsVectors/GettyImagesPlus

Das Gleichnis vom Pharisäer und vom Zöllner

M 7

Aufgaben

1. Womit könntest du angeben, wenn du wolltest? Nenne fünf Dinge in der linken Spalte.
2. Lies dir Lukas 18,9-14 und den Infotext durch.
3. Die Menschen damals bewunderten die gebildeten Pharisäer. Jesus aber macht den bescheidenen Zöllner zum Helden seines Gleichnisses. Nenne in der rechten Spalte fünf Dinge, die andere besser können als du.

Infotext Pharisäer und Zöllner

Die Pharisäer waren eine Gruppe zur Zeit Jesu, die sich für die strenge Einhaltung der jüdischen Gesetze einsetzte. Ihr hohes Ansehen bei der Bevölkerung stieg ihnen aber hin und wieder zu Kopf. Zöllner waren damals dafür verantwortlich, Steuern einzusammeln. Meist verlangten sie jedoch mehr als nötig und waren deshalb sehr unbeliebt bei den Menschen.

Lukas 18,9-14

Das Gleichnis vom Pharisäer und vom Zöllner

Einigen, die von ihrer eigenen Gerechtigkeit überzeugt waren und die anderen verachteten, erzählte Jesus dieses Gleichnis: ¹⁰Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. ¹¹Der Pharisäer stellte sich hin und sprach bei sich dieses Gebet: Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. ¹²Ich faste zweimal in der Woche und gebe den zehnten Teil meines ganzen Einkommens. ¹³Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! ¹⁴Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause hinab, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.



© RAABE 2022

	
<hr/>	<hr/>

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de